

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 45 (1967)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Mutationen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Jugendorganisation

- 8.-9. **Lauterbrunnen-Breithorn.** Leiter: Wüthrich.  
15.-23. **Tourenwoche Engadin.** Leiter: Rüegesegger.

## Gesangssektion und Photosektion      Ferien.

# Versammlungs-Kalender 1967

Bitte notieren:

1. Versammlung nach der Sommerpause:
  6. September im **Festsaal des Kaufmännischen Vereins** (Zieglerstrasse)
2. 4. Oktober im Casino (wie üblich)
3. 1. November im Casino (wie üblich)
4. 29. November Hauptversammlung im Casino

## Mutationen

### Totentafel

Arthur Spöhel, Bergführer, Eintritt 1954, gest. 16. Juni 1967

### Neueintritte

- Frey Ulrich, Dr. med., Mattenweg 14, 3084 Wabern/Bern  
empfohlen durch H.R. Grunder / E. Wyniger (Wiedereintritt in den SAC)
- Held Robert, Postangestellter, Stöckackerstrasse 101A, 3018 Bern  
empfohlen durch Linder E. / Bovet André
- Jordi Peter, Laborant, Balmweg 21, 3000 Bern  
empfohlen durch Iff Andreas / Oberholzer Max
- Liniger Bruno, Maschinensetzer, Sahlstrasse 3, 3000 Bern  
empfohlen durch Ritter Robert / Schräml R.
- Pauli Hanspeter, Stahlbau- und Maschinenkonstr., Bethlehemstr. 17, 3027 Bern  
empfohlen durch Wittwer Res / Wittwer Gerhard
- Schmid Thomas, Bauingenieur, Monbijoustrasse 124, 3000 Bern  
empfohlen durch Wyniger E.
- Schmocker Hans, Theol. Assistent, Optingenstrasse 35, 3000 Bern  
empfohlen durch Sutter Werner / Wyniger E.
- Schwarz René, Mechaniker, Buchseeweg 4, 3098 Köniz  
empfohlen durch Reinhard Werner / Bauer Rudolf
- Schweizer Alfred, Kalkulator, Bienenstrasse 10, 3018 Bern  
empfohlen durch Oderholz Eugen / Schweizer Bernhard
- Senn Peter, Briefträger, Pestalozziweg 3, 3047 Bremgarten/Be  
empfohlen durch Roth Siegfried / Wyniger E.
- Siegenthaler Werner, Beamter, Niggelerstrasse 6, 3007 Bern  
empfohlen durch Oberli Hans / Wyniger E.
- Vifian Hans Rudolf, Kunststoffverarbeiter, Ferenbergstrasse 5, 3066 Stettlen  
empfohlen durch Berger Paul / Wyniger E.
- Winter Werner, Rayonleiter, Murtenstrasse 37, 2500 Biel  
empfohlen durch Zumstein Heinz / Golfetto Mario

### Übertritt

- Lässer Willi, kaufm. Angestellter, Lagerweg 1, 3000 Bern  
empfohlen durch die Sektion Genf

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind innerhalb von acht Tagen seit Erscheinen der Juni-Clubnachrichten an den Vizepräsidenten zu richten.

## Die Stimme der Veteranen

### 51. Veteranentag in Ersigen

28. Mai 1967 – Leiter: Obmann E. Iseli – 72 Teilnehmer

Als es hiess, der heutige Veteranentag werde im «Bären» in Ersigen abgehalten, freuten sich alle Veteranen, welche neben guter Kameradschaft eine schmackhafte Berner Platte noch zu schätzen wissen. Sie stellten sich denn auch zahlreich im Bahnhof Bern ein, um in Burgdorf den Anmarsch zu diesem bernischen Mekka zu beginnen. Der Obmann wählte eine Route, welche die Reize der Gegend, begünstigt durch sonniges Wetter, aufs anmutigste hervortreten liess. Bald ging's an Waldsäumen entlang, bald durch den Wald, bald über Feldwege, bis endlich nach einem eher warmen Landstrassenstück der «Bären» in Sicht kam, wo man sich im schattigen Garten an einem wohlverdienten Apéritif erfrischte.

Zur allgemeinen Freude wurde der Festschmaus durch einen wohlmundenden Villeneuve, gestiftet von Kamerad B., eingeleitet. Der Obmann, sichtlich befriedigt über die gute Wahl des Tagungsortes, dessen kulinarische Ressourcen er zuvor ausgiebig vorgekostet hatte, konnte nicht nur den Präsidenten der Sektion Bern, B. Wyss, sondern auch zwei Mitglieder des CC, den Clubnachrichtenredaktor Saxer wie den immer noch sehr muntern 91jährigen Kameraden T. aus Luzern begrüssen, ferner die Gesangssektion, die traditionsbeflissen die Tagung mit ihren Vorträgen verschönerte. Der Obmann stellte sodann den Tagungsort der nächstjährigen Veteranenzusammenkunft zur Diskussion. Ehrenveteran K. Schneider schlug die Gegend von Riffenmatt vor, wo man Kontakt mit der Subsektion Schwarzenburg pflegen und auch eine Gedenkfeier zum 40jährigen Bestehen der Seniorengruppe abhalten könnte, die erst 1942 in eine Senioren- und eine Veteranengruppe aufgeteilt worden war. Beide Gruppen pflegen bekanntlich eine sehr rege Tätigkeit, was auch von der Gesamtsektion immer wieder anerkannt wird.

Nachdem sich die grosse Mehrheit für den Vorschlag, ins Schwarzenburgerland zu pilgern, ausgesprochen hatte (auch die Petersinsel wurde genannt), wandte sich der so stattlich aufmarschierte Veteranenharst den Tafelfreuden zu. Was nun unter dem Kapitel Berner Platte vom «Bären» geboten wurde, schlug alle Rekorde. So etwas erinnerte an pantagruelische Mähler in Vorkriegszeiten. Auch die Qualität des Gebotenen war hervorragend.

Unser stets auf originelle Überraschungen ausgehende Kamerad Bümi nahm die Ehrung verdienter Häupter vor, die neben einer hübschen Nelke auch dem Blumenmeitschi ein Müntschi auf die Bäckelein drücken durften, zum sichtlichen Neid jüngerer, ebenfalls kussbereiter Kameraden, denen nichts anderes übrig blieb, als sich am Wein zu trösten.

In bester Stimmung nahm das vom Obmann vorzüglich geleitete Veteranenfest seinen Ausgang mit Rückweg über Kirchberg. V. St.

Dichter und Sänger sind heute rar; gemeint sind natürlich die *guten* Dichter und Sänger. Dass es solche aber sogar unter unseren Veteranen gibt, ist Grund zu besonderer Freude. Kamerad Dr. Werner Schneider, für sein dichterisches Schaffen bereits preisgekrönt, hat seinen Mitveteranen das folgende Lied gespendet. Nach der Berner Platte, welche die Gedanken zu den Fleischtöpfen Alt-Ägyptens zurückwandern liess, trug er es schwungvoll vor. Wären die Rollen nicht schon verteilt und die Nelken abgezählt gewesen, so hätte der Zeremonienmeister ihn sicher zum Dank für seine Verdienste um den hochwohlloblichen Veteranenstand auch noch zur aktiven Teilnahme am Schauküssen aufgeboden. So aber blieb er diesmal noch davon «verschont». Red.